

# Jahresbericht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft  
Freiamt**

Band (Jahr): **38 (1964)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

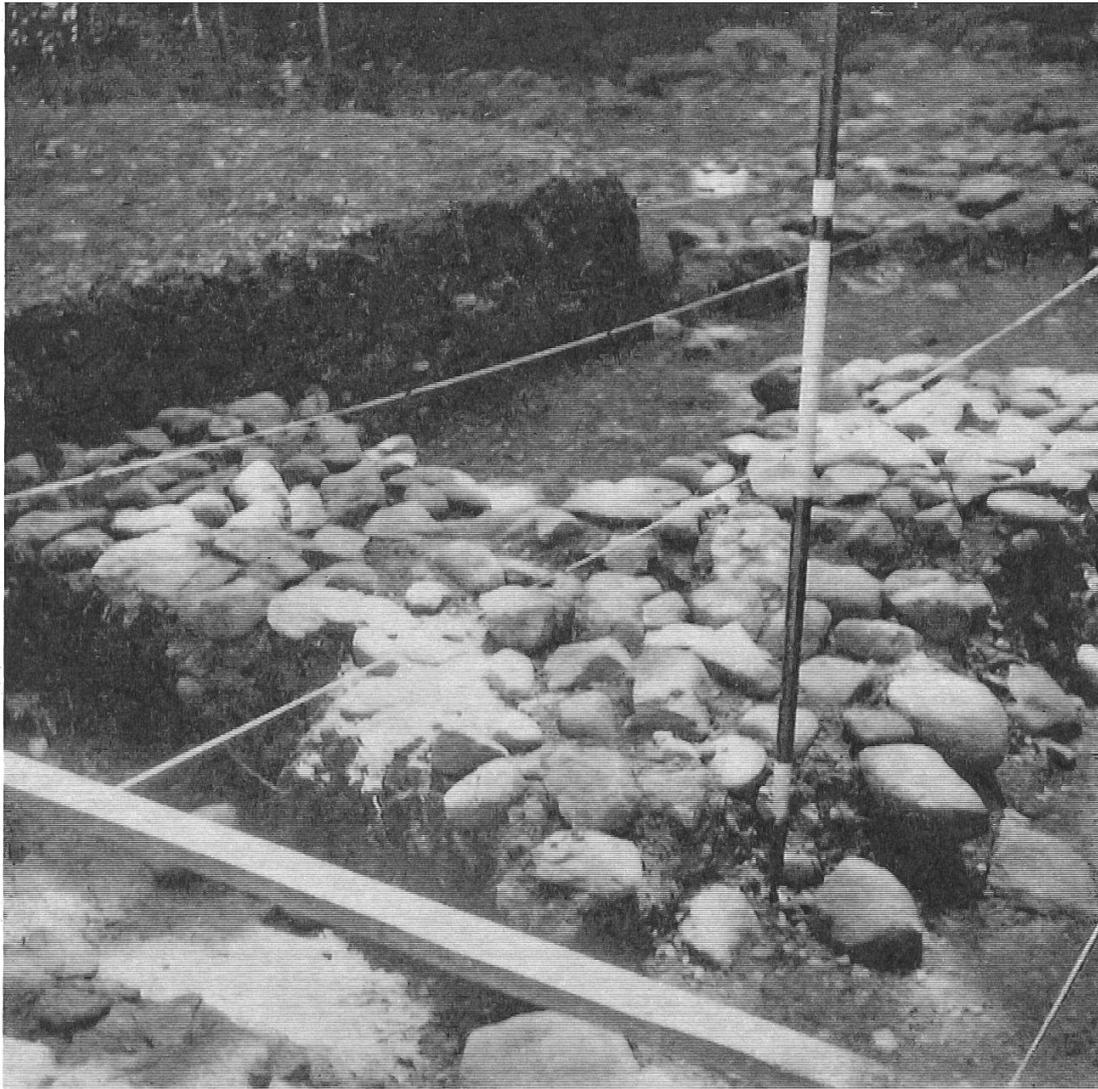
# Jahresbericht

Die Jahresversammlung 1963 wurde in Sarmenstorf durchgeführt. Sie war erfreulich gut besucht. Das Hauptinteresse galt der Wendelinskapelle, den steinzeitlichen Gräbern im Zigiholz, der römischen Villa im Murimooshau und der alemannischen Fliehbürg auf dem Heidenhügel. Die Generalversammlung fand anschließend im Gasthof «Adler» statt, wo nach den geschäftlichen Traktanden in angeregter Aussprache durch verschiedene Teilnehmer (E. Schaffner, Rob. Stäger, Peter Meyer, Max Zurbuchen und Dr. K. Strebel) ernste und heitere Begebenheiten aus der Geschichte des Tagungsortes und des Freiamts dargelegt wurden. Es war in jeder Beziehung eine erfreuliche Tagung.

Im *Häslerbau* hat Max Zurbuchen seine Grabung fortgesetzt. Wiederum hat sie viele Schwierigkeiten geboten und im Laufe der Untersuchung manches Rätsel aufgegeben. Das Mauerstück, das wir letztes Jahr in der Jahresschrift durch eine Photo gezeigt haben, konnte durch die neue Grabung im Osten ergänzt werden, wo eine Ecke freigelegt wurde. Es wird damit immer deutlicher, daß wir es hier mit einem Gebäude zu tun haben von rechteckigem Grundriß mit Vorplatz im Norden. Durch viele Scherben ist belegt, daß die Anlage der Hallstattzeit angehört. Die Mauer, welche im vorhergehenden Jahresbericht erwähnt worden ist, gehört somit eindeutig zu einem andern Gebäude, dessen Fortsetzung nach Westen noch der Abklärung harret. Wiederum stand die Grabung unter der Aufsicht des Kantonsarchäologen, Herrn Dr. Wiedemer. Durch ihn wurde auch die Vermessung durchgeführt. Ein einläßlicher Bericht soll mit dem Abschluß der Grabung erscheinen. Max Zurbuchen möchte ich wiederum für seine uneigennützigte Arbeit, für die er fast die gesamte Freizeit opfert, bestens danken. Die Gemeinde Wohlen stellte uns wiederum einen Werkzeugkasten zur Verfügung, was ich ebenfalls verdanken möchte. Wiederum durften wir von der «Bubenbergr Immobilien AG Baden» einen Beitrag von 500 Franken entgegennehmen, wofür wir den Herren Verwaltungsräten recht herzlich danken.

Im Laufe der Berichtszeit hat sich die Mitgliederzahl nicht bedeutend verändert. Leider entriß uns der Tod folgende langjährige Mitglieder und Mitarbeiter:

Hochw. Herr Pfarrer P. Strebel, Villmergen  
Herr Hugo Muntwyler, a. Wirt, Wohlen  
Hochw. Herr Pater Alban Stöckli, Kapuzinerkloster Näfels



*Häslerbau Südostecke – Grabung 1964*  
(Photo: Max Zurbuchen, Fislisbach AG)

Es ist eine Dankespflicht, daß ich eines Mitgliedes ganz besonders gedenke, des unlängst verstorbenen *P. Alban Stöckli*. Durch die zahlreichen Arbeiten in unserer Jahresschrift, im Freiamter Kalender und im Wohler Anzeiger, wo er eine Zeitlang die Freiamter Heimatblätter herausgab, ist *P. Alban* unsern Mitgliedern kein Unbekannter. Besonders am Herzen lag dem Verstorbenen die Erforschung der Herkunft der Minnesänger *Walter von der Vogelweide* und *Hartmann von Aue*. Auch in der Arbeit über die Frühgeschichte von *Wohlen* kommt er ausführlich auf *Hartmann* zu sprechen. In Fachkreisen hat diese Forschung nicht das von *P. Alban* erhoffte Echo gefunden. Er war von der Richtigkeit seiner Darlegungen überzeugt und kämpfte dafür, wenn es sein mußte. Das eine ist sicher: *P. Albans* Arbeiten

haben die Forschung angeregt, womit sie schon einen wertvollen Dienst erweisen. Wir werden den nimmermüden Arbeiter missen und seiner in Dankbarkeit gedenken. Der Herr schenke den Verstorbenen seinen Frieden.

Zum Schluß möchte der Berichtstatter allen danken, die durch ihren Beitrag der Gesellschaft geholfen haben, ganz besonders jenen, die durch besondere Großzügigkeit unsere Sache unterstützten.

Dr. K. Strebel, Präsident.

Buchdruckerei Kasimir Meyer's Söhne AG, Wohlen